

Lachenmann Music

Véronique Valdès, Mezzosopran

Die Schweizer Sopranistin Véronique Valdès zeichnet sich durch ihre strahlende Klangfarbe, präzise Technik und intensive Ausdruckskraft aus. Dabei bewegt sie sich mühelos zwischen Oper, Rezital und Oratorium. Ihr Repertoire reicht von Barock und Klassik über Spätromantik bis hin zu zeitgenössischer Musik, wobei sie sowohl Hauptrollen als auch selten gespielte Werke mit gleichermaßen beeindruckender Musikalität und szenischer Präsenz interpretiert. Mit Auftritten an renommierten Opernhäusern und Festivals in Europa, Nordamerika und Asien hat sie sich als gefragte Künstlerin von internationalem Rang etabliert.

Véronique Valdès wurde in der Schweiz geboren und ist Absolventin des Mannes College in New York City, wo sie bei Arthur Levy studierte. Sie ist Trägerin des renommierten Migros Kulturprozent Stipendiums aus der Schweiz. Als Young Artist nahm sie an der Académie Européenne de Musique beim Festival d'Aix-en-Provence teil und war zudem Teil des Britten-Pears Young Artist Programme. Gesanglich wird sie von der renommierten Sopranistin Anna Caterina Antonacci betreut.

Am Teatro La Fenice verkörperte Véronique die Rolle der Nomio-Apollo in Vivaldis *Dorilla in Tempe*, dirigiert von Diego Fasolis, eine Rolle, die sie auch beim Wexford Opera Festival in Irland sang. Sie trat als Carmi in Mozarts *Betulia Liberata* im Teatro Olimpico beim Festival Vicenza in Lirica auf. In New York sang sie mit Mannes Opera die Titelrolle in Brittens *The Rape of Lucretia* sowie Donna Rosa in Daniel Catáns *Il Postino*, dirigiert von Joseph Colaneri, und L'Enfant in Ravels *L'Enfant et les Sortilèges* mit Bare Opera New York, unter der Leitung von Sesto Quatrini.

In Italien trat sie als Madame de la Haltière in Massenets *Cendrillon* beim Siena Music Festival unter David Jackson auf und sang Ottone in Monteverdis *L'Incoronazione di Poppea* mit der Hampstead Garden Opera in London. Zu ihren Engagements in der Schweiz zählen Ruggiero in Händels *Alcina* mit Ouverture-Opéra, Lazuli in Chabriers *L'Étoile* mit Oper im Park, Viscardo in Bellinis *Bianca e Fernando* mit Opera St. Moritz und Flora in Verdis *La Traviata* mit Concertus Saisonnus in Genf.

Véronique ist eine häufige Interpretin von Poulencs *La Voix humaine* und sang diese Rolle am Théâtre Les Salons in Genf, am Théâtre Équilibre in Freiburg, beim Festival Les Art'Scènes in Nantes, bei den Concerts de Grandson und beim MusiQuart Festival in Valencia, Spanien.

Als aktive Rezital- und Oratoriensängerin trat sie in der Vergangenheit in Großbritannien für die Britten-Pears Foundation, in New York City für das Schweizer Konsulat und die Bulgarischen Konzertabende sowie in Beirut für die Schweizer Botschaft auf. In der Schweiz sang sie beim Festival Piano à Porrentruy, beim Festival de la Cité de Lausanne, mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Orchestre de Chambre de Genève, dem Berner Symphonieorchester, beim Festival Piano à Saint-Ursanne und den Concerts d'Été in Saint-Germain, sowie mit Tempus Armonicum gemeinsam mit Sara Mingardo.

Zu ihren Engagements gehörten außerdem *Il Combattimento di Tancredi e Clorinda* beim CPO in Lausanne, ein Rezital mit Olivia Gay beim Patchwork Festival in Delémont, Saint-Saëns' *Oratorio de Noël* mit Gonzalo Martinez in Annecy sowie eine Aufführung von *La Voix humaine* an der Universidad Nacional de las Artes in Buenos Aires.